

Vorwort

Der vorliegende Band soll einen ersten Einblick in die Gebiete der Handlungsplanung und der Handlungskontrolle vermitteln. Dabei handelt es sich um zwei Forschungsbereiche, die bislang relativ unabhängig voneinander existierten und z.T. in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen vorangetrieben wurden, u.a. in der Kognitions- und Motivationspsychologie, den Sportwissenschaften, der Neurophysiologie und der Biologie. Um den Zugang zu erleichtern, werden wir versuchen, soweit möglich Zusammenhänge zwischen den Forschungsrichtungen aufzuzeigen und integrative Modelle zu diskutieren bzw. vorzuschlagen.

Bei der Darstellung eines Forschungsgebietes kann man versuchen, einen möglichst umfassenden Überblick zu vermitteln und die neuesten Ergebnisse und Trends darzustellen. Der Vorteil dieser Strategie liegt auf der Hand: Die Leser erhalten ein Höchstmaß an Information und haben so die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild zu machen. Der Nachteil jedoch ist, dass genau diese Fülle an Information die Leser zu Beginn oft überfordert, weil sie noch nicht über das nötige Hintergrundwissen verfügen, um die vielen Einzelbefunde sinnvoll zu strukturieren. Daher haben wir uns für eine andere Strategie entschieden. Sie besteht darin, die unserer Ansicht nach für die Forschungsrichtungen wesentlichen Prinzipien und theoretischen Denkfiguren sowie ihre historischen Entwicklungen herauszuarbeiten und anhand weniger Beispiele zu erläutern. Wir wollen damit den Organisationsrahmen anbieten, den Leser zur Strukturierung einzelner Befunde verwenden können. Der Nachteil dieser Herangehensweise besteht darin, dass sie sehr viel selektiver sein muss und daher die theoretischen Vorlieben und Neigungen der Autoren sehr viel deutlicher widerspiegelt. Leser sollten daher nicht aus den Augen verlieren, dass unsere Bemühungen, die vorliegende empirische Evidenz zu organisieren, nur Angebote sein können, die vorläufig akzeptiert und nachfolgend kritisch mit alternativen Angeboten anderer Autoren verglichen werden sollten.

Viele der Fragen, die in den folgenden Kapiteln behandelt werden, und auch manche der Antworten, die wir vorschlagen werden, sind im Kontext der Zusammenarbeit mit Wolfgang Prinz und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitseinheit »Cognition & Action« (Kognition und Handlung; gelegentlich als C&A titulierte) des Max-Planck-Instituts für psychologische Forschung in München entstanden und mehrfach auf die eine oder andere Weise erörtert worden. Welche der Ideen und Spekulationen der folgenden Überlegungen auf welche Quellen zurückgehen, können wir heute nicht mehr im Einzelnen rekonstruieren; sicher ist jedoch, dass die theoretischen Vorlieben der Autoren und der Stil ihres Denkens und Argumentierens ganz entscheidend durch C&A geformt wurden.

Bernhard Hommel
Leiden, Februar 2011

Dieter Nattkemper
Berlin, Februar 2011



<http://www.springer.com/978-3-642-12857-8>

Handlungspsychologie. Planung und Kontrolle
intentionalen Handelns

Hommel, B.; Nattkemper, D.

2011, VIII, 194 S. 59 Abb. Mit Online-Extras., Softcover

ISBN: 978-3-642-12857-8